

Zwangsinnung Harburg.

Unsere nächste Mitgliederversammlung findet am **Montag, den 4. April**, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, in G. Meyers Kasino, Brückenstrasse 3, statt.

Tagesordnung:

1. Protokollverlesung der vorigen Innungsversammlung.
2. Beschluss über folgenden Antrag:
„Den Mitgliedern der Innung ist es untersagt, Preise öffentlich bekanntzugeben, die geeignet sind, die Mitglieder in ihrer Standesehre herabzusetzen. Zuwiderhandlungen werden mit 20 Mk. Geldstrafe geahndet.“
3. Ein- und Ausschreiben der Lehrlinge.
4. Beschlussfassung über Verleihung von Diplomen für Mitglieder, die das 25- und 50jährige Geschäftsjubiläum feiern.
5. Besprechung über eventuellen Beitritt der Mitglieder zur Einbruchversicherungskasse des Zentralverbandes.
6. Verhandlung über die von der Behörde zu untersagenden Weihnachts-, Inventur-, Saison- und Räumungsausverkäufe.
7. Verschiedenes.

Unsere Mitglieder werden dringend gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

I. A.: E. Hoffmann, Schriftführer.

Uhrmacherinnung des Kreises Herford.

Am **Sonntag, den 3. April**, findet in Herford, Hotel „Kaiserhof“, nachmittags 3 $\frac{3}{4}$ Uhr, unsere Innungsversammlung statt.

Tagesordnung:

1. Wahl eines Gesellenausschusses.
2. Bekämpfung des Hausierwesens.
3. Hebung der rückständigen Beiträge und Eintragung der Lehrlinge.
4. Gründung einer Unterstützungskasse.
5. Verschiedenes.

Die volljährigen Gehilfen sind von den Chefs zu dieser Versammlung einzuladen.

Um recht rege Beteiligung bittet mit kollegialischem Gruss.

Der Vorstand

I. A.: H. Hilgenfeldt, Schriftführer.

Uhrmacher- und Goldarbeiter-Zwangsinnung Kattowitz, O.-Schl.

Am 7. März fand die Hauptversammlung statt, die von 45 Mitgliedern besucht war. Aus dem Jahresbericht des Schriftführers, Herrn Kollegen E. Stiller, ging hervor, dass die Innung 89 Mitglieder zählt. Es fanden sechs Vorstandssitzungen und drei Quartalsversammlungen statt. Ausserdem wurde ein Sommerausflug unternommen. An zwei Polizeibeamte konnte je eine Hausierprämie von 5 Mk. gezahlt werden. Die Lehrlingsrolle zeigte Ende 1909 einen Bestand von 33 Lehrlingen, also 10 weniger, wie im Vorjahre. — Der Kassen- und Revisionsbericht wurde vom Rendanten, Herrn Kollegen Zemanek, vorgetragen. Der Haushaltsplan wurde genehmigt und dem Vorstände Entlastung erteilt. — Bei der Vorstandswahl wurde Herr Zemanek wiedergewählt. An Stelle des Schriftführers, Herrn Emil Stiller, der sein Amt seit 7 Jahren zur besten Zufriedenheit verwaltet hatte, eine Wiederwahl aus Gesundheitsrücksichten aber ablehnte, wurde Herr Arthur Kusche, Kattowitz, gewählt. Die Revisoren wurden wiedergewählt. — Herr Obermeister Rich. Berndt erstattete Bericht über die Gründung des Provinzialverbandes Schlesischer Uhrmacher im Anschluss an den Zentralverband. Der gemeinsame Beitritt wurde versagt. Es meldeten sich aber 14 Kollegen als Einzelmitglieder. — Die Werkstattordnung wurde verteilt und mit grossem Beifall aufgenommen. Nach Erledigung verschiedener Anfragen wurde die Versammlung vom Obermeister geschlossen.

Innung Leipzig.

Monatsversammlung am 14. Februar 1910.

Eröffnung der Sitzung 9 Uhr 25 Minuten durch Obermeister Freygang. Derselbe begrüsst den Herrn Lehrer der Fachklasse Schulze sowie den zum erstenmal anwesenden Kollegen Amandus Fischer, Leipzig-Möckern. Bekanntgabe der Eingänge: Der Rat der Stadt Leipzig macht darauf aufmerksam, dass es für die Innung unstatthaft sei, der Mittelstandsvereinigung beizutreten, da dieselbe als politische Vereinigung zu betrachten ist. — Geschäftliche Mitteilungen. — Die Aufnahme des Kollegen Fischer erfolgt einstimmig. Herr Lehrer Schulze ergreift das Wort, um über den Unterricht in der Fachklasse zu berichten. Er gibt ein Bild von der Aufgabe eines Lehrers solcher Fachklasse, die neben beruflicher Ausbildung auch die Ziele des allgemeinen Fortbildungsunterrichts im Auge behalten müsse; wie er weiter nur seine Pflicht erfüllt habe, wenn er die jungen Leute in wirtschaftlichen und staatlichen Fragen und Einrichtungen aufgeklärt habe. Herr Schulze verwahrt

Zur Beachtung. Der unberechtigte Nachdruck unserer Vereinsnachrichten, auch auszugsweise, ist ausdrücklich verboten und wird gerichtlich verfolgt.

Der Vorstand des Zentralverbandes.

Die Herren Schriftführer, Vorsitzenden und Obermeister der Vereine und Innungen werden dringend ersucht, alle Vereins- und Innungsberichte, ebenso die Einladungen zu Versammlungen rechtzeitig einzusenden. Für **Nr. 8** bestimmte Einsendungen werden bis **spätestens den 7. April** erbeten.

sich entschieden dagegen, dabei eine bestimmte politische Richtung vertreten zu haben. Er bezeichnet den jetzigen Schülerbestand der Fachklasse als ziemlich minderwertig. Als ein Hauptübelstand ist es zu betrachten, dass alle Jahrgänge in einer Klasse vereinigt sind; die jüngeren Schüler bilden immer einen Hemmschuh für das Fortschreiten des Unterrichts. Herr Schulze bezeichnet es als wünschenswert und nützlich, wenn die Schüler das erste Jahr in einer verwandten Berufsklasse vorgebildet werden. Auch hinsichtlich der Unterrichtsstunden bringt er seine Wünsche vor und bittet die Meister, ihren Lehrlingen an 2 Tagen der Woche 2 Stunden bei Tageslicht, vorzüglich im Interesse des Zeichenunterrichts, freizugeben. Kollege Scheibe, als Fachlehrer, erklärt, dass dies auch seine Wünsche wären, und bittet um deren Berücksichtigung. Im Auftrage der Versammlung dankt der Obermeister Herrn Schulze für seinen ausführlichen und interessanten Vortrag. Daran anschliessend, warnt er dringend, Lehrlinge mit minderwertigen Schulzeugnissen anzunehmen. Kollege Horrmann hält es für wünschenswert, dass die Lehrlinge ihre Fachzeichnungen zu Hause vollenden könnten. Kollege Scheibe gibt bekannt, dass er den Schülern Hausarbeiten aufgabe, dass diese aber leider meist unterlassen werden und ihm für diesen Fall Zwangsmittel nicht zur Verfügung stehen. Herr Schulze bittet noch um gütige erzieherische Unterstützung seitens der Meister bei der Ausbildung der Lehrlinge. Kollege Horrmann befürwortet die Anschaffung von Anschauungsmodellen. Der Vorschlag des Herrn Lehrer Schulze, die Lehrlinge im ersten Jahre mit in der Fachklasse der Mechaniker Sonntags zu unterrichten, wird zum Antrag erhoben und einstimmig angenommen.

Besprechung über die Satzung der Zwangsinnung und Beschlussfassung darüber: Der Obermeister gibt Kenntnis von der Arbeit der Kommission und des Vorstandes, welche in dieser Sache gemeinsam gearbeitet und beraten hatten; er ersucht die Versammlung, die ausgearbeiteten Entwürfe der Satzung anzuerkennen und den Vorstand und die Kommission zur Unterzeichnung bei der Eingabe an die Behörde zu ermächtigen. Es erfolgt dies einstimmig. Die wichtigsten Paragraphen der Satzung kommen zur Verlesung, und wird darüber Abstimmung herbeigeführt: dieselbe ergab stets Stimmenmehrheit für den Entwurf. — Lehrlingswesen: Rechtzeitige Anmeldung zur Lehrlingsprüfung. Für den besten Schüler werden 5 Mk. Prämie bewilligt. — Zur Jubiläumsausstellung des hiesigen Innungsausschusses werden 3 bis 4 qm Bodenfläche von der Innung beansprucht. — Der Leipziger Uhrmacherhilfsverein ladet alle Interessenten zur Teilnahme an einem Kursus für Elektrotechnik ein, Beitrag dafür 1 Mk. — Die Beiträge für den Zentralverband sowie für den Unterverband Sachsen werden erst nach der Umwandlung in die Zwangsinnung abgeführt werden. Vorher soll noch eine Regelung des Vermögensbestandes des ehemaligen Vereins selbständiger Uhrmacher Leipzigs erfolgen.

Der Bestand der Vergütungskasse in Höhe von 52 Mk., der von einem Kollegen, anlässlich einer Familienfeier, um 25 Mk. erhöht wird, soll im Sinne der Kasse am 14. März verwendet werden. — Kollege Grossmann macht Mitteilung über den bei ihm ausgeführten Einbruchdiebstahl und über den Verlauf der angestellten Recherchen. Interessante Tatsachen aus der hiesigen Verbrecherwelt kamen dabei zur Sprache und Erörterung.

Schluss der Sitzung 1 Uhr.

Arno Haas, Schriftführer.

Mündliche Prüfung der Lehrlinge Sonntag, den 20. Februar 1910.

Dieselbe wurde vom Obermeister Freygang um 11 Uhr vormittags begonnen; es beteiligten sich acht Lehrlinge an derselben. Mit allgemeinen Fragen über die Uhr, ihre Bestimmung und Benennung wurde die Prüfung eingeleitet, die verschiedenen Konstruktionen und Einzelteile waren anzugeben, desgleichen die angewendeten Hemmungen für Pendeluhren zu beschreiben sowie ihre Tätigkeit und die Anfertigungsmethoden der Hemmungsteile, weiter die Konstruktion einer Uhr mit Sekundenpendel, die Berechnung derselben sowie die eines verloren gegangenen Pendels. — Es folgen die Taschenuhren mit Fragen über die verschiedenen angewendeten Hemmungen, zunächst die Zylinder- und Ankerhemmung, das Laufwerk der Taschenuhr, Rad und Trieb, ihr gegenseitiges Grössenverhältnis und die sich daraus ergebenden Eingriffe, die Berichtigung von Eingriffsfehlern nach Feststellung von deren Ursachen und die Zykloide als wirkende Form der Verzahnung. — Zur praktischen Prüfung wird den Lehrlingen eine viersteinige Zylinderremontuhr übergeben. An derselben sind Federhaus, Federkern und Stellung neu anzufertigen, eine neue Spiralfeder aufzusetzen, sowie die Uhr gut zu repassieren und regulieren. Der Obermeister lässt sich beschreiben, wie diese Arbeiten auszuführen sind. Ferner ist noch zu beschreiben: der Seechronometer, seine Konstruktion und Bestimmung, die Chronometerhemmung. — Die Prüfungsarbeiten sind bis zum 5. März beim Kollegen Grabe fertig abzuliefern; eine schriftliche Beschreibung der daran ausgeführten Arbeiten ist beizufügen.

Zum Schluss wird den Lehrlingen das Aufstellen einer geschäftlichen Rechnung aufgegeben, womit die Prüfung beendet ist.

Arno Haas, Schriftführer.

Mecklenburger Uhrmacherverband.

Der Mecklenburger Uhrmacherverband hält am 19. und 20. Juni d. J. seinen Verbandstag in Rostock im Hotel „Fürst Blücher“ ab und verbindet damit eine Spezialausstellung von Laden- und Schaufenstereinrichtungen sowie Dekorationsgegenständen für Uhrmacher- und Juwelierläden.

Gesuche von Interessenten wegen Beschiekung der Ausstellung sind bis zum 15. April an den Verbandschriftführer, Herrn W. Prange, Wismar a. d. Ostsee, Dankwartstrasse 11, zu richten.

Der Vorstand.